



Köln, 01.07.2024

ANN-Gedacht... Europa 2024: politisch gespalten, aber durch Fußball vereint?!

Liebe Engagierte und Interessierte an der Aktion Neue Nachbarn,

*Europawahlen 2024 – Rechtsruck und Demokratie in Gefahr
Euro 2024 – „United by Football. Vereint im Herzen Europas“*

Wenn man an die europäische Idee glaubt und Fußball liebt, ist es nicht leicht diese Gegensätze zusammen zu bringen. Die europäische Einheit ist in der Zerreißprobe, so wie auch viele einzelne Länder der EU politisch zerrissen sind. Seit der Europawahl ist das auch in Deutschland offensichtlich. Die vielen Stimmen, die man in diversen Medien hört, beschreiben völlig gegensätzliche Wahrnehmungen und das Schwierigste – sie reden kaum miteinander. In der Situation ist es am leichtesten in der eigenen Blase zu bleiben, in der die jeweilige Sicht auf die Dinge „normal“ zu sein scheint.

Trauen wir uns raus aus der Blase! Wichtig ist dabei, die Meinungen anderer und deren Beweggründe erst einmal verstehen zu wollen: Wie sonst sollen wir wieder in einen Dialog kommen, denn nur so funktioniert Demokratie, in Köln, NRW, Deutschland und Europa. Erklären wir den Erstwähler*innen, wie wichtig Europa für uns ist!

Für den politischen Diskurs muss es dabei einen ganz klaren Rahmen geben: das Grundgesetz, das unsere Demokratie in Deutschland seit 75 Jahren schützt. Dessen erster Artikel lautet: *Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.* (GG Art.1,1) – viel zitiert und doch sind manche Menschen „viel würdiger“ als andere.

Hass, Hetze, Gewalt jeglicher Art, Faschismus, Antisemitismus, Antimuslimfeindlichkeit und Diskriminierung greifen diese Basis an, erst recht, wenn sie von politischen Parteien ausgehen. Daran dürfen wir uns nicht gewöhnen!

Den politischen Diskurs müssen wir als Gesellschaft führen – sachlich, ohne Überheblichkeit, auf Augenhöhe und mit den klaren demokratischen Grenzen. Siehe dazu auch unseren Beitrag zum 2. Zivilgesellschaftlichen Lagebild über antimuslimischen Rassismus in Deutschland (S. 8).

Darum schauen wir auch auf den Bereich, in dem wir gemeinsam engagiert sind, denn es gibt weiter viel zu tun im Engagement mit und für Menschen mit Fluchterfahrung. Ihr seid und Sie sind als Engagierte das positive Gesicht Kölns, Deutschlands und Europas für diese Menschen. Dieser Kontakt von Mensch zu Mensch, auf Augenhöhe ist durch nichts zu ersetzen. Gleichzeitig gibt es noch wichtige politische Themen, die wir gemeinsam angehen müssen:

- Köln: Wohnraum, wir können uns – gerade auch als Kirchen – keinen Leerstand erlauben! Die Kommunalpolitik muss gemeinsam auch mit Akteurinnen wie den Kirchen dieses Thema zur echten Chef*innensache machen. Es sind sehr viele Menschen betroffen, mit und ohne internationaler Familiengeschichte. Sie konkurrieren heftig um Wohnraum und damit um ihre Existenz.

- NRW/Deutschland: Bezahlkarte, der Rat der Stadt Köln ist mehrheitlich gegen die Einführung einer Bezahlkarte und es gibt die [Petition Selbstbestimmung statt Bezahlkarte](#). Bitte selbst unterschreiben und weiter mit vielen Menschen teilen. Denn [die beste Bezahlkarte ist das Bankkonto](#) (siehe Seite 7).
- Europa: Das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS) ist trotz starker Kritik beschlossen worden. Jetzt geht es um die inhaltliche Gestaltung und die kann im Sinne der Schutzsuchenden und der Menschenrechte entwickelt werden. Wir sind ihre Lobby.
- Welt: ein Blick über den europäischen Tellerrand ist z.B. der Blick auf Geflüchtete in Ostafrika (siehe Seite 7).

Gemeinsam können wir weiter viel bewegen!

Mit herzlichen Grüßen und weiteren wichtigen Informationen auf den folgenden Seiten,
Isabel Heinrichs und Uli Thomas

ANN KÖLN NEWS #04.2024

IN EIGENER SACHE	5
SAVE THE DATE: ANN-FACHNACHMITTAG 13.11.2024 16 - 20 Uhr VHS FORUM ...	5
FÖRDERUNG VON AKTIONEN MIT „HILFEN AUS DEN MITTELN DER ENERGIEPREISPAUSCHALE“	6
EINZELFALLHILFE BEI ENERGIEKOSTEN DURCH DIE ANN	6
ENGAGIERT FÜR GEFLÜCHTETE IN KÖLN.....	6
DIE RECHTE VON GEFLÜCHTETEN STÄRKEN	7
KÖLNER KAMPAGNE „SELBSTBESTIMMUNG STATT BEZAHLKARTE“	7
CARITAS KRITISIERT PLAN ZU ASYLVERFAHREN IN DRITTLÄNDER	7
GEFLÜCHTETE IN OSTAFRIKA – „WIR BRAUCHEN GLOBALE LÖSUNGEN“	7
INFORMATION UND DISKUSSION: RASSISTISCHE DISKRIMINIERUNG AUF DEM WOHNUNGSMARKT	7
ANONYMER KRANKENSCHEIN: STADT VERÖFFENTLICHT HALBJAHESBERICHT 2023.....	8
PODCAST-TIPP: HIER\GEBLIEBEN	8
FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT.....	8
1. JULI: GEDENKTAG GEGEN ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS	8
DU WARST AUF EINER DEMO GEGEN RECHTSEXTREMISMUS	9
HIER MIT HALTUNG – DEMOKRATIE STÄRKEN 250.000 EURO FÜR DEMOKRATIE ..	9
NEUES LSBTIQ-FÖRDERPROGRAMM DER STADT KÖLN.....	9
PROGRAMM CROSSROADS: FLUCHT, MIGRATION, BEHINDERUNG	9
PLAKATACTIONEN GEGEN QUEERFEINDLICHKEIT, AUCH BEI MIGRATN*INNEN	10
NÄCHSTENLIEBE IN DEN WELTRELIGIONEN – INTERRELIGIÖSE REIHE.....	10
ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN	10
PODCAST-TIPP ALS NACHLESE ZUR EUROPWAHL	11
SOMMERFERIEN UND KULTUR	11
FERIENPROGRAMM DES MUSEUMS LUDWIG: KUNST FÜR KÖLSCHE KIDS	11
DARK WATERS. EINE SINFONIE DER FLUCHT.....	11
SAVE THE DATE: FRIEDENSGESCHICHTEN IN ZEITEN DES KRIEGES	12
TOOLGIRLS: FAHRRADWORKSHOP IM HERBST FÜR FLINTA*	12
TASTE TOGETHER – ZUSAMMEN SCHMECKT'S BESSER	12
SCHULE, ARBEIT UND AUSBILDUNG	12
REIHE: „ERZÄHL DOCH MAL...“ VON UKRAINER*INNEN FÜR UKRAINER*INNEN	12
ÜBUNGSLINTER*INNEN-C-AUSBILDUNG FÜR MENSCHEN MIT/OHNE MIGRATIONSHINTERGRUND	12
SPRACHFLYER MIT BRANCHENSPEZIFISCHEN VOKABELN.....	13
HOPE ACADEMY 3.0 LEBENSWELTORIENTIERUNG UND VORBEREITUNG	13
ANGEBOTE DER TAGES- UND ABENDSCHULE (tas) KÖLN FÜR GEFLÜCHTETE	13
PERSÖNLICHES, MEHRSPRACHIGES COACHING ZUR JOBSUCHE	13
ENGAGEMENT UND EHRENAMT	13

ELISABETH-PREIS 2024 DER CARITAS STIFTUNG	13
UNTERSTÜTZUNGS-POOL FÜR KÖLN: NETZWERK KIRCHENASYL NRW	13
FINANZIERUNG VON KOSTEN FÜR UMZUGSTRANSPORTER	14
LAIEN-DOLMETSCHEN FÜR GEFLÜCHTETE	14
KURZZEIT-SCHNUPPER-ENGAGEMENT: WELCOMEWALK.....	14
GESUCHT: FREIWILLIGE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	14
EHRENAMTLICHE SUPERVISION FÜR EHRENAMTLICHE	14
VERNETZUNGSTREFFEN „WILLKOMMENSKULTUR IN KÖLN“	15
ONLINE: „KINDERSCHUTZ: SENSIBILISIERUNG, PRÄVENTION, INTERVENTION“	15
SAVE THE DATE: DANKESVERANSTALTUNG FÜR DAS EHRENAMT AM 29.08.2024 .	15
VORBEREITUNG PROJEKT „KÖKIPAT – KÖLNER KINDER-PATENSCHAFTEN“	15
WIKA – WILLKOMMENSKULTUR KÖLN.....	16
ARBEITSKREIS POLITIK.....	16
NEUES AUS BEZIRKEN, GEMEINDEN UND INITIATIVEN.....	17
BEZIRK NIPPES	17
STADTPLANPROJEKT FÜR FRAUEN/MÜTTER	17
MIA – KURS FÜR FRAUEN	17
BEZIRK KALK	17
SAVE THE DATE: KALKFEST TRIFFT TAG DES GUTEN LEBENS 2024	17
BEZIRK CHORWEILER	17
BEAUTY WORKSHOP FÜR GEFLÜCHTETE IM AUGUST: NATURKOSMETIK SELBST HERSTELLEN	17
BEZIRK PORZ	18
DAS MITTENDRIN IM FORUM ST. JOSEF ÖFFNET SEINE TÜREN.....	18
IMPRESSUM.....	18

IN EIGENER SACHE

SAVE THE DATE: ANN-FACHNACHMITTAG | 13.11.2024 | 16 - 20 Uhr | VHS FORUM

Wir wollen eine wertvolle Tradition wieder aufleben lassen, die durch die Pandemie unterbrochen wurde: Den Fachnachmittag der Aktion Neue Nachbarn in Köln.

Zu diesem Nachmittag laden wir alle ein, die freiwillig und beruflich in der Kölner Geflüchtetenhilfe engagiert sind.

Im November wird die Aktion Neue Nachbarn 10 Jahre alt! In diesen Jahren konnten die verschiedenen Kölner Integrationsbeauftragten sehr viel großartiges Engagement für Menschen mit Fluchterfahrung in Köln unterstützen, begleiten und vernetzen.

Das muss gefeiert werden und gleichzeitig gibt es im Blick auf die Zukunft wichtige Themen.

Darum geht es:

- Rückblick und herzliche Wertschätzung aller Engagierten, als Dank für ihren Einsatz
- fachlicher Input aus wissenschaftlicher Sicht zu einem wichtigen Thema
- kontroverses Podium im Anschluss, um das Thema auf unsere Stadt zu übertragen
- viel Zeit für Austausch und Vernetzen auf Kölsche Art bei müffele und süffele

Treffen werden wir uns in der tollen Atmosphäre des VHS-Forum im Rautenstrauch-Joest-Museum.

Der Raum ist schon gebucht, mit potentiellen Referent*innen sind wir im Gespräch und wir freuen uns wenn viele mit uns diese gute Tradition wieder aufleben lassen.



Die Aktion Neue Nachbarn im Erzbistum Köln vernetzt, berät und unterstützt seit 2015 Menschen mit Fluchtgeschichte und deren Unterstützer*innen. Projekte, Aktionen, Veranstaltungen, Willkommens- und Ankommenshilfen unterschiedlichster Art versuchen wir zielgerichtet einzubringen. Flexibel und auf jede aktuelle Entwicklung eingehend passen wir unsere Hilfen immer wieder an.

Eine Übersicht zu weiteren lokalen Hilfen und Ansprechpartner*innen im Erzbistum Köln finden Sie auf der Internetseite <https://aktion-neue-nachbarn.de/>.

Im [Downloadbereich](#) finden sie die Förderrichtlinien, falls Sie für Ihre Ideen und Projekte auch finanzielle Unterstützung benötigen.

Unsere Kölner Angebote finden Sie unter <http://koeln.aktion-neue-nachbarn.de>.

FÖRDERUNG VON AKTIONEN MIT „HILFEN AUS DEN MITTELN DER ENERGIEPREIS-PAUSCHALE“

Finanziell unterstützt werden Ideen und Maßnahmen von Kirchengemeinden und mit ihnen verbundene Gruppierungen, Einrichtungen, Verbände und Initiativen, die geeignet sind, durch gestiegene (Energie)Preise in Not geratene Menschen zu unterstützen und das solidarische Miteinander zu fördern und zu stärken. Neben einer Ausweitung vorhandener Angebote und Öffnungszeiten werden neue Aktionen und Veranstaltungen finanziell gefördert, um warme Räume zu öffnen und benötigte Unterstützungsangebote aufzubauen. Sollte eine mögliche Ausweitung/Neuaufstellung der förderfähigen Angebote an hohen Energiekosten scheitern, so können diese in pauschalierter Form gefördert werden. Für die Antragstellung nutzen Sie [das Antragsformular "Hilfen aus den Mitteln der Energiepreispauschale".](https://aktion-neue-nachbarn.de/mitmachen/finanzielle-hilfe/) (<https://aktion-neue-nachbarn.de/mitmachen/finanzielle-hilfe/>)

EINZELFALLHILFE BEI ENERGIEKOSTEN DURCH DIE ANN

Neben der Beratung können auch noch Einzelfallhilfen aus dem Härtefallfonds „Energie“ durch die folgenden katholischen Beratungsstellen ausgezahlt werden:

- ArbeitslosenBürgerCentrum Höhenhaus, Von-Ketteler-Str. 2, 51061 Köln Sabine Brüsting. Tel.: 0221 35521 36, Sabine.Bruesting@caritas-koeln.de
- Sozial und Schuldnerberatung, Bertramstr. 12-22, 51103 Köln Sabine Brüsting. Tel.: 0221 35521 36, Sabine.Bruesting@caritas-koeln.de
- SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln, Tel.: 0221-2074-0, Sprechzeiten: Mo./ Mi./ Do. 8 – 12 Uhr Claudia Grünbauer, Tel. 0221-2074 – 213, claudia.grünbauer@skm-koeln.de
- SkF Köln e.V. – Sozialdienst katholischer Frauen, Mauritiussteinweg 77-79, 50676 Köln Beate Laux, Tel 0221- 126950, Beate.Laux@skf-koeln.de

ENGAGIERT FÜR GEFLÜCHTETE IN KÖLN

Zudem ist die Aktion Neue Nachbarn Köln Teil des Kooperationsprojektes „Engagiert für Geflüchtete in Köln“. Das Kooperationsprojekt richtet sich an ehrenamtlich Engagierte

- mit Fortbildungsveranstaltungen und Workshops
- mit Vorträgen
- und mit weiteren Veranstaltungen, die für die Arbeit und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements gewünscht und relevant sind.

Teil des Projektes sind:

Aktion Neue Nachbarn - Flüchtlingshilfe in Köln, Caritasverband für die Stadt Köln e.V., Katholisches Bildungswerk Köln und Katholikausschuss in der Stadt Köln



DIE RECHTE VON GEFLÜCHTETEN STÄRKEN

KÖLNER KAMPAGNE „SELBSTBESTIMMUNG STATT BEZAHLKARTE“

Die Kampagne "[Selbstbestimmung statt Bezahlkarte](#)" richtet sich gegen die Einführung einer restriktiven und diskriminierenden Bezahlkarte für Geflüchtete.

Hintergrund: Statt Bargeld sollen Geflüchtete finanzielle Leistungen künftig über eine Bezahlkarte erhalten. Der Bundestag hat dazu am 12.04.2024 eine entsprechende Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes verabschiedet.

Pressestimmen gibt es im [Kölner Stadt-Anzeiger](#) und in der [Kölnische Rundschau](#) (auch ohne Abo lesbar).

Gründungsmitglieder der Kampagne "Selbstbestimmung statt Bezahlkarte" sind 11 Institutionen, unter anderem der Kölner Flüchtlingsrat, das Diakonische Werk Köln und Region und der Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

CARITAS KRITISIERT PLAN ZU ASYLVERFAHREN IN DRITTLÄNDER

"Ein sehr durchsichtiger Versuch"

Bundeskanzler Olaf Scholz und die Ministerpräsidenten beraten, ob Asylverfahren künftig in Drittländer ausgelagert werden können. 309 Organisationen haben dieses Vorgehen in einem offenen Brief kritisiert, darunter die Caritas in NRW. Auf domradio.de finden Sie ein [ausführliches Interview](#) vom 20.06.2024 mit Dr. Frank Johannes Hensel, Diözesan-Caritasdirektor für das Erzbistum Köln und Sprecher der Caritas-Direktoren in NRW.

GEFLÜCHTETE IN OSTAFRIKA – „WIR BRAUCHEN GLOBALE LÖSUNGEN“

„Die in Europa geführten Diskussionen, den Flüchtlingschutz noch stärker als bisher in den Globalen Süden auszulagern, wirken hier vor Ort besonders befremdlich. In ganz Ostafrika leben über fünf Millionen Flüchtlinge, hinzu kommen 18 Millionen Binnenvertriebene. Wir dürfen die Verantwortung für den Flüchtlingschutz nicht auf Länder abschieben, die ohnehin schon stark belastet sind. Fluchtbewegungen fordern uns global heraus. Gerade deshalb brauchen wir auch globale Lösungen“, stellte Erzbischof Heße fest. „Verschließen wir nicht die Augen vor der Not der Schutzsuchenden in Ostafrika! Die Menschen haben Anspruch auf unsere Solidarität und Unterstützung!“

[Die Pressemeldung vom 09.06.2024 ist hier zu lesen.](#)

INFORMATION UND DISKUSSION: RASSISTISCHE DISKRIMINIERUNG AUF DEM WOHNUNGSMARKT

REFORMBEDARF FÜR DAS ALLGEMEINE GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ

Dienstag, 16.07.2024

16.00 bis 20.00 Uhr

Karl Rahner Akademie, Jabachstr. 8, 50676 Köln

Menschen mit internationaler Familiengeschichte und ebenso solche, deren Namen und Aussehen so gelesen werden, stoßen bei der Wohnungssuche immer wieder auf Vorbehalte und Ablehnung. Bundesweit berichtet darüber jeder dritte Mensch, der schon einmal rassistisch diskriminiert wurde.

Obwohl die Stadt Köln der Städtekohäsion gegen Rassismus schon vor Jahren beigetreten ist, machen auch hier viele Menschen mit internationaler Familiengeschichte diese Erfahrung. Dazu haben die Stadtforcherinnen Hannah Brill und Mariam Manz im Auftrag des Kölner Runden Tisches für Integration eine Studie erarbeitet. Darin stellen sie fest, dass erheblicher Handlungsbedarf für die Stadt und die Stadtgesellschaft besteht und ebenso das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz AGG reformiert werden muss. Dazu wird die Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung Stellung nehmen.

Diskussionsrunde: Ferda Ataman, Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, Franz-Xaver Corneth, Vorsitzender Mieterverein Köln, Özlem Esen, Kölner Flüchtlingsrat,

Projekt Auszugsmanagement, Maristella Angioni, Leitung Antidiskriminierungsbüro, Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Moderation: Sheila Mysorekar, neue deutsche Organisationen

Eintritt frei. Bitte anmelden bis zum 10.07.2024 unter [Migration und Zugangschancen auf dem Wohnungsmarkt \(google.com\)](#).

ANONYMER KRANKENSCHEIN: STADT VERÖFFENTLICHT HALBJAHESBERICHT 2023

Seit Beginn der Einführung im Juli 2023 wurden in Köln insgesamt 123 Anonyme Krankenscheine ausgegeben (Juli bis Dezember 2023: 58, Januar bis April 2024: 65 Krankenscheine). Mit dem Anonymen Krankenschein können Menschen ohne Krankenversicherung medizinische Behandlungen in Anspruch nehmen. Ziel ist es, die gesundheitliche Versorgung und die Erleichterung eines Zugangs zu medizinischen Hilfen deutlich zu verbessern und damit langfristig einen Beitrag zur Reduzierung von Ungleichheiten bezüglich der Gesundheitschancen zu leisten.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes werden aus bestehenden medizinischen Sprechstundenangeboten des Gesundheitsamts der Stadt Köln und der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung stationäre und ambulante, diagnostische sowie therapeutische Maßnahmen unter bestimmten Voraussetzungen finanziert. Die Beratung der Menschen zum Thema Zugang zu einer Krankenversicherung erfolgt bei den Kooperationspartnern, diese sind: agisra e.V., Caritasverband für die Stadt Köln e.V., Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH, Kölner Flüchtlingsrat e.V. und Rom e.V.

Der „Halbjahresbericht Anonymer Krankenschein in Köln 2023“ ist [hier](#) abrufbar.

PODCAST-TIPP: HIER\GEBLIEBEN

Über den Podcast HIER\GEBLIEBEN beantworten Jashar Erfanian und Daniel Wyszecki vom Kölner Flüchtlingsrat e.V. mit Hilfe interessanter und gut informierter Gäste Fragen zur Asylpolitik. Am 11.06.2024 erschien die neue Folge zu „Abschiebungen: Politik vs. Rechtsstaat“. Hier gibt es den [Link zur Übersicht](#) mit allen Folgen.

FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT

1. JULI: GEDENKTAG GEGEN ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS

Am 1. Juli 2009 wurde Marwa El-Sherbini im Landgericht Dresden ermordet. Der Täter war der Angeklagte, der Marwa und ihr Kind ein Jahr zuvor rassistisch beleidigte. Auch ihr Mann wurde bei dem Angriff lebensgefährlich verletzt. Ihr dreijähriger Sohn wurde Zeuge ihres gewaltvollen Todes. Der Mord an der schwangeren, 32-jährigen Pharmazeutin aus Ägypten wurde auch international zur Zäsur dafür, welche Folgen antimuslimischer Rassismus haben kann. Seitdem steht der 1. Juli als Tag gegen antimuslimischen Rassismus und für ein entschiedenes Eintreten für eine solidarische, demokratische, freiheitliche und offene Gesellschaft. 2013 rief der Rat muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA) den 1. Juli zum Tag gegen antimuslimischen Rassismus aus, um Marwa El-Sherbini zu gedenken und auf die tödliche Gefahr von antimuslimischem Rassismus aufmerksam zu machen (Podcast Tipp S. 9). Seit 2018 koordiniert [CLAIM](#), die Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit, die bundesweiten Aktionswochen gegen antimuslimischen Rassismus. Mehr Infos unter [Allianz gegen Hass](#). Hier finden Sie zum Nachschauen auf YouTube die [Pressekonferenz zur Veröffentlichung des zweiten zivilgesellschaftlichen Lagebilds antimuslimischer Rassismus vom 24.06.2024](#).

Besonders möchten wir an dieser Stelle hervorheben, dass die Sprecher*innen von CLAIM während der Pressekonferenz betonen, dass sie sich mit anderen Institutionen und Organisationen vernetzen und verbunden fühlen, welche gegen andere Arten von Rassismus arbeiten, z.B. antisemitischen oder anti-schwarzen Rassismus, siehe 1:09:40 folgende: „Da, wo

beispielsweise Antisemitismus erstarkt, erstarkt auch antimuslimischer Rassismus und umgekehrt, wie auch anti-schwarzer Rassismus und andere Ausgrenzungstendenzen. Menschen neigen dazu, wenn sie eine Minderheit ablehnen, auch Vorurteile gegen andere Minderheiten zu haben. Grundsätzlich sind wir in sehr gutem Austausch mit sehr vielen unterschiedlichen Communities, weil wir natürlich ein Ziel haben“ (Rima Hanano, CLAIM).

DU WARST AUF EINER DEMO GEGEN RECHTSEXTREMISMUS ...

... und fragst dich, was du noch tun könntest?

Die Aktion Neue Nachbarn im Erzbistum Köln blickt auf die zunehmende Polarisierung in unserer Gesellschaft, die sie auch an vielen Orten, Mahnwachen und Umzügen wahrgenommen hat.

Wir ermutigen dazu, sich jetzt ganz besonders für Vielfalt und Toleranz einzusetzen, für eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung, Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus. Wie kann es weitergehen? Auf den Seiten der [Aktion Neue Nachbarn | Einstehen für Demokratie und Menschenrechte \(aktion-neue-nachbarn.de\)](#) erfahren Sie mehr.

Die Links zum Teilen auf Facebook und Insta finden Sie [hier](#) und [hier](#).

HIER MIT HALTUNG – DEMOKRATIE STÄRKEN | 250.000 EURO FÜR DEMOKRATIE

Die Sparkasse KölnBonn fördert zum 75-jährigen Jubiläum des Grundgesetzes kreative und informative Projekte, welche die Demokratie in die Gesellschaft tragen und sie festigen. Umzusetzen im Jahr 2024 | Bewerbungen sind möglich, solange bis das Geld ausgeschöpft ist. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

NEUES LSBTIQ-FÖRDERPROGRAMM DER STADT KÖLN

Ab sofort und **bis Sonntag, 08. September 2024**, können Anträge für die Förderung von Projekten eingereicht werden, die zum Abbau von Diskriminierung und Gewalt gegen lesbische, schwule, bisexuelle, trans- oder intergeschlechtliche Menschen (kurz: „LSBTI“ oder „queer“) beitragen. Angesprochen sind eingetragene und nicht eingetragene Vereine, gGmbHs, Initiativen, Gruppen und Schulen sowie Einzelpersonen.

Der Aufruf, sich zu beteiligen, richtet sich dabei nicht nur an Mitglieder der Kölner LSBTI-Communities; sondern ausdrücklich auch an Vereine und Gruppen der Kölner Stadtgesellschaft, die nicht Teil der LSBTI-Communities sind.

[Die dazugehörige Pressemitteilung finden Sie hier](#). Über die [Website](#) sind alle relevanten Informationen sowie die Antragsunterlagen abrufbar.

Ansprechperson: Thomas Willuweit, Amt für Integration & Vielfalt, Abteilung Vielfalt, Fachstelle LSBTI, Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln, Tel.: 0221 22139985, Email: thomas.willuweit@stadt-koeln.de

PROGRAMM CROSSROADS: FLUCHT, MIGRATION, BEHINDERUNG

Seit 2018 engagiert sich Handicap International e.V. im Rahmen des Programmberichs [Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung](#), für gesellschaftliche und politische Verbesserungen bei der Aufnahme und dem Zugang zu Teilhabe von geflüchteten Menschen mit Behinderung in Deutschland.

Im Zuge der Zusammenarbeit mit den Selbstvertreter*innen der Gruppe „[NOW! Nicht Ohne das Wir](#)“ wurde deutlich, dass es einen großen Bedarf an passgenauen Informationsmaterialien für Geflüchtete mit Behinderung und deren Angehörige gibt. Es fehlt an Erklärungen zum umfangreichen Hilfesystem, der vielseitigen Unterstützungslandschaft sowie den Leistungsansprüchen und Rechten in verschiedenen Sprachen. Aus diesem Grund wurden zusammen mit Selbstvertreter*innen nun sechs [barrierefreie Broschüren](#) mit Informationen in neun Sprachen entwickelt.

Crossroads setzt seit 2020 mit dem Projekt „[Empowerment Now](#)“* Impulse für Selbstvertretungsprozesse von geflüchteten Menschen mit Behinderung in Deutschland.

Crossroads steht bundesweit geflüchteten Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen mit einer kostenlosen telefonischen Erst- und Orientierungsberatung individuell zur Seite. Weitere Informationen zu der Verweisberatung und ihrer Erreichbarkeit sind in 9 Sprachen auf der [Crossroads-Website](#) zu finden.

PLAKATAKTIONEN GEGEN QUEERFEINDLICHKEIT, AUCH BEI MIGRANT*INNEN

Im Jahr 2022 haben wir mit SOFRA Queer Migrants e.V. eine Kampagne entwickelt, um die Akzeptanz von queeren Kölner*innen mit Flucht- und Migrationshintergrund zu fördern und die Diversität in migrantischen Gemeinschaften sichtbar zu machen. Die Plakate hingen bereits mehrfach im Kölner Stadtgebiet.

Sechs Personen, die repräsentativ für queere Migrant*innen stehen, haben an der Aktion teilgenommen. Stellvertretend stehen sie für Menschen, die ihre Heimatländer aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität verlassen mussten und in Köln ein zu Hause gefunden haben, in dem sie sicherer leben können. Weitere Informationen über die Kampagne und die Plakatmotive gibt es [hier](#).

Ebenso gibt es eine zweite Plakataktion „Anzeigen statt Aushalten“. Alle Infos dazu [hier](#).

NÄCHSTENLIEBE IN DEN WELTRELIGIONEN – INTERRELIGIÖSE REIHE

Mittwoch, 03.07.2024

16.30 bis 18.00 Uhr

Klarissenkloster Köln-Kalk

In der Reihe können wir über das reden, was uns als unterschiedlich glaubende Menschen gemeinsam bewegt. Die wertvolle Reihe geht an diesem Termin weiter mit dem Thema: „Nächstenliebe in den Weltreligionen“.

Die Nächstenliebe spielt im Judentum, Christentum und Islam eine große Rolle. Aber auch religionsunabhängig bildet sie eine wichtige Konstante in unserem Leben. Sprichwörter wie "Was du nicht willst, was man dir tut, das füge auch keinem andern zu" zeigen, dass die Achtung des Nächsten fest im Glauben und in unserem Alltag verankert ist.

Anmeldungen sind möglich über LuciaLuetfiye.Erguen@caritas-koeln.de.

Die Informationen zu weiteren geplanten Veranstaltungen sind jetzt auch jederzeit digital zu finden auf der Startseite der [Caritas-Integrationsagentur in Köln](#).

Die Reihe ist eine Kooperation von drei Kölner Integrationsagenturen: Synagogengemeinde Köln-Porz, Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen BFmF e.V., Caritasverband für die Stadt Köln e.V. und wird gefördert durch die Stiftung „Weißt du wer ich bin?“

ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN

für Ehrenamtliche

Montag, 26.08.2024

14.00 bis 18.00 Uhr

AWO Veedelstreff Nippes, Christinastr. 31, 50733 Köln

Im täglichen Leben ist es möglicherweise nicht immer so einfach, sofort den Mund aufzumachen, wenn es angebracht wäre, das Gespräch aufzunehmen und sich für den Frieden und gewaltfreien Meinungsaustausch einzusetzen. Manchmal fehlt uns der Mut, uns einzumischen, um beispielsweise auch Betroffene zu schützen. Manchmal haben wir wenig Erfahrung damit oder wissen nicht, was man jetzt am besten sagen könnte, wenn es wieder einmal heißt, „Die nehmen uns die Arbeitsplätze weg“, oder wenn noch schlimmere Dinge behauptet werden. Der Workshop „[Parolen Paroli](#)“ setzt genau dort an und bringt Ihnen Kommunikationsstrategien nahe, die Sie künftig bewusst anwenden können, um gegen verletzende Sprüche Stellung zu beziehen. Und um für sich zufriedener aus zunächst vermeintlich schwierigen Unterhaltungen herauszugehen.

Referent: Jürgen Albrecht von „Parolen Paroli“. Anmeldung über diesen [Protected link](#).

Ansprechperson AWO Köln, Büro für Bürgerengagement: Susanne Budkova, Tel. 0221 204 071 7, budkova@awo-koeln.de

PODCAST-TIPP ALS NACHELESE ZUR EUROPWAHL

Jule und Sascha Lobo reden jede Woche in ihrem Podcast FEEL THE NEWS sehr authentisch über die Dinge, die sie zuhause am Esstisch bewegen. Das ist jede Woche die Möglichkeit in einer Stunde tief und differenziert in ein aktuelles Thema einzutauchen.

Am 13. Mai erschien die Folge „Europa am Limit“ – sehr empfehlenswert zur Einsortierung der Europawahl. Empfehlenswert sind auch weitere Folgen:

- 02. Mai: „Junge wählen AfD: Die Höcke-Jugend“
- 16. Mai: „Was ist los mit Israel?“
- 30. Mai: „Wie rechts ist die Mitte?“
- 06. Juni: „Mannheim – das deutsche Islamismus-Problem“

SOMMERFERIEN UND KULTUR

FERIENPROGRAMM DES MUSEUMS LUDWIG: KUNST FÜR KÖLSCHE KIDS

In den Ferienangeboten „Kunst für Kösche Kids“ steht das Experimentieren und das Entdecken der eigenen Kreativität im Vordergrund. Jeden Tag, von Montag bis Freitag lernen die Kinder und Jugendlichen eine neue künstlerische Technik kennen, die dann selbst erprobt wird. Dabei geht es um zum Beispiel um experimentelles Drucken und Collagieren, dreidimensionale Gestaltung von Fantasiemuseen oder den Dreh von Stop-Motion-Filmen. Eine Anmeldung ist zwingend notwendig.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen an unter service.museumsdienst-stadt-koeln.de, Tel.: 0221 221 24077 (Di-Fr 9-12 Uhr und Do 14-16 Uhr) oder online auf www.museenkoeln.de. [Mehr Infos hier.](#)

DARK WATERS. EINE SINFONIE DER FLUCHT

Konzert des Gürzenich Orchesters

Freitag, 5. Juli 2024

20.00 bis 21.20 Uhr

in der Philharmonie Köln

Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Sie verlieren ihr Haus und ihre Heimat, viel zu oft auch ihre Lieben oder gar ihr eigenes Leben. Der türkische Sänger, Musiker und Komponist Fuat Saka verleiht ihnen gemeinsam mit dem griechischen Komponisten Vangelis Zografos als Arrangeur eine Stimme:

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul in Kooperation mit dem KulturForum TürkeiDeutschland e. V. statt. Mehr Infos unter [Dark Waters. Eine Sinfonie der Flucht - Stadt Köln \(stadt-koeln.de\)](#).

SAVE THE DATE: FRIEDENSGESCHICHTEN IN ZEITEN DES KRIEGES

Eine Vernissage zur Ausstellung „Gesichter des Friedens“

Dienstag, 03.09.2024

19.00 bis 21.30 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt

Täglich setzen sich weltweit Menschen und Organisationen für Frieden ein. Oft bleiben ihr Engagement und ihre Geschichten unsichtbar. An diesem Abend lernen wir Menschen kennen, die sich für Frieden stark machen. Anastasia aus Russland und Yuliia aus der Ukraine zeigen uns, wie sie mit Playback-Theater Dialog und Verständigung fördern.

Im Anschluss gibt es Getränke und die Möglichkeit für Gespräche.

Eine Kooperationsveranstaltung von *forumZFD mit der Kölner Freiwilligen Agentur, der Aktion Neue Nachbarn und der VHS Köln*.

TOOLGIRLS: FAHRRADWORKSHOP IM HERBST FÜR FLINTA*

Samstag, 14. September 2024,

Samstag, 21. September 2024 und

Samstag, 5. Oktober 2024

jeweils 11.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Die [Faradgang Köln e.V.](#) bekommt Fahrräder gespendet, die sie in einer ersten Runde vorbereitet und an denen sie komplizierte Reparaturen durchführt. Bedürftige ohne Zugang zum Fahrrad können sich mit dem Verein verabreden (einmal die Woche) und dann gemeinsam ein Fahrrad aussuchen, um dies gemeinsam zu reparieren.

Da viele FLINTA (Akronym für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche und agender Personen) aus Ländern kommen, an denen Fahrradfahren nicht selbstverständlich oder sogar verboten war, wird das [Angebot nun extra für diese Personengruppe angeboten](#). Dabei lernen die Interessierten auch die Basics des Fahrradschraubens und bei Bedarf das Fahrradfahren. Für Essen und Getränke wird ebenfalls gesorgt.

Anmeldung (bis 1. September 2024) und Infos über hi@faradgangkoeln.org.

TASTE TOGETHER – ZUSAMMEN SCHMECKT'S BESSER

Migrafrica e.V. lädt ein zum Kochen, Empowerment, Community & Workshops. Das Empowerment-Programm hat das Ziel junge Erwachsene mit Flucht- und Migrationsgeschichte mit und ohne Behinderung zu einem selbstbestimmten Leben zu stärken. Weitere Informationen gibt es [hier](#). Kontakt: TasteTogether@migrafrica.org, 0221 993 904 35, Anna Simon, Hannah Seel & Florian Mettner.

SCHULE, ARBEIT UND AUSBILDUNG

REIHE: „ERZÄHL DOCH MAL...“ VON UKRAINER*INNEN FÜR UKRAINER*INNEN

IM JULI 2024

Im Rahmen unseres digitalen peer-to-peer-Formats "Erzähl doch mal von..." auf Ukrainisch gibt es zwei neue Terminreihen im Juli:

- zu beruflichen Entwicklungsperspektiven. Anmeldung für alle Termine [hier](#).
- für Frauen und Mütter, die sich online mit Psychologinnen austauschen können. Anmeldung für alle Termine [hier](#).

ÜBUNGSLEITER*INNEN-C-AUSBILDUNG FÜR MENSCHEN MIT/OHNE MIGRATIONSHINTERGRUND

Im September 2024 startet auch in diesem Jahr wieder die Übungsleiter*innen-C Ausbildung im Tandem. Gemeinsam als Team werden Geflüchtete und Kölner*Innen ausgebildet, Sportangebote für unterschiedlichste Zielgruppen zu gestalten und durchzuführen, um hinterher z.B.

für den Vereinssport tätig zu werden. Dabei sollen insbesondere die Geflüchteten hinterher als Brückenbauer*innen fungieren, um dieser Zielgruppe den Einstieg in die Vereinswelt zu erleichtern. [Alle weiteren Infos zur Anmeldung hier.](#)

SPRACHFLYER MIT BRANCHENSPEZIFISCHEN VOKABELN

Auf der Webseite des Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ sind neben Informationsblättern zu verschiedenen arbeitsmarktbezogenen Integrationsthemen auch Sprachflyer verfügbar, die branchenspezifische Vokabeln in verschiedenen Sprachen enthalten. [Weitere Informationen finden sich hier.](#)

HOPE ACADEMY 3.0 | LEBENSWELTORIENTIERUNG UND VORBEREITUNG

Das Kooperationsprojekt von RheinFlanke gGmbH und der Tages- und Abendschule Köln (TAS) bietet Workshops zu unterschiedlichsten Themen. Zielgruppe sind dabei junge Geflüchtete mit dem Fokus auf Drittstaatler*innen. Weitere Infos gibt es [hier](#).

ANGEBOTE DER TAGES- UND ABENDSCHULE (tas) KÖLN FÜR GEFLÜCHTETE

Die [tas](#) hat für Menschen mit Fluchterfahrung ab 17 Jahren unterschiedlichste [Angebote](#) um verschiedene Bildungsabschlüsse zu bekommen.

Sehr hilfreich ist das Angebot eines persönlichen Beratungsgesprächs, Infos [hier](#). Für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen gibt es kostenlose Vorkurse, kombiniert mit persönlicher Hilfestellung: [Vorkurse für A1 bis B2](#)

PERSÖNLICHES, MEHRSPRACHIGES COACHING ZUR JOBSUCHE

Nach § 16k des SGB II gibt es die Möglichkeit eines persönlichen Coachings für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, um eine Beschäftigung zu finden.

Das Angebot von [Stepgoal](#) „16k – Wir sind für dich da!“ bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit von Coaches die verschiedene Sprachen sprechen, um für Menschen mit Fluchterfahrung ein sprachsensibles Coaching anzubieten. Weitere Infos im [Flyer](#)

ENGAGEMENT UND EHRENAMT

ELISABETH-PREIS 2024 DER CARITAS STIFTUNG

Mit dem Elisabeth-Preis würdigt die CaritasStiftung das Engagement von Menschen, die sich den sozialen Herausforderungen unserer Zeit in ganz besonderer Weise zuwenden. Der Sonderpreis "jung+engagiert" fördert das Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Eine unabhängige Jury entscheidet darüber, wer von ihnen den ersten Preis von jeweils 2.500 Euro erhält. Die anderen Nominierten werden mit jeweils 1.000 Euro ausgezeichnet. Alle Projekte, die von der Jury nicht nominiert wurden, haben die Chance, den mit 1.000 Euro dotierten Publikumspreis zu gewinnen. Die Preisverleihung findet am Dienstag, den 19. November 2024 mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Köln in der Kölner Flora statt. Hier finden Sie mehr Infos zur Bewerbung und zum [Elisabeth-Preis | CaritasStiftung im Erzbistum Köln](#).

UNTERSTÜTZUNGS-POOL FÜR KÖLN: NETZWERK KIRCHENASYL NRW

Das [Netzwerk Kirchenasyl NRW](#) ist Teil des organisatorischen Zusammenschlusses der Kirchenasylbewegung in Deutschland. Die Bewegung besteht aus den Netzwerken aller Kirchengemeinden, die bereit sind, Geflüchtete im „Kirchenasyl“ vor Abschiebung zu schützen, wenn begründete Zweifel an einer gefahrlosen Rückkehr bestehen. Als BAG treten die Vertretenden für die Geflüchteten und deren Unterstützer*innen ein durch Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, Publikationen, Tagungen und Beratung von Gemeinden.

Wer Interesse hat, sich in einen Pool an Ehrenamtlichen für Köln aufnehmen zu lassen, die sich ab und zu engagieren, kann sich gerne per Mail (nrw@kirchenasyl.de) an [Jan Niklas Collet](#) wenden. Auch der Newsletter des Netzwerks kann auf diesem Weg abonniert werden. Im Anhang die Präsentation der Session und der aktuelle Newsletter.

Die Leser*innen werden ermutigt, Kontakt zu ihren Kirchengemeinden aufzunehmen, um diese zur Einrichtung eines Kirchenasyls zu motivieren. In Köln sind derzeit etwa 30 Gemeinden aktiv im Kirchenasyl tätig. Aber es werden sehr viel mehr Plätze und auch Menschen gebraucht, die Kirchenasyle mit unterstützen und begleiten.

FINANZIERUNG VON KOSTEN FÜR UMZUGSTRANSPORTER

Es gibt wieder eine Refinanzierung von Transportkosten für Engagierte über das Forum für Willkommenskultur. Die Bürgerstiftung Köln stellt nun 2.500 € an Fördermitteln zur Verfügung und ermöglicht erneut in Zusammenarbeit mit dem Forum für Willkommenskultur die Finanzierung von Lastentaxis, z.B. für den Transport von Küchen oder sperrigen Möbeln, die kostengünstig aus privater Hand gekauft wurden. Schnell und unkompliziert! Alle weiteren Infos dazu erhalten Sie bei Jashar Erfanian, Forum für Willkommenskultur, c/o Kölner Flüchtlingsrat e.V. E-Mail: erfanian@koelner-fluechtlingsrat.de Telefon: 0151 541 929 03

LAIEN-DOLMETSCHEN FÜR GEFLÜCHTETE

Über das [Projekt Babellos](#) unterstützen ehrenamtliche Laien-Dolmetscher*innen geflüchtete Menschen, indem sie z.B. beim Arzt, auf dem Amt oder in der Schule für sie dolmetschen. Über die Website der Kölner Freiwilligenagentur können Sie die Laiendolmetscher*innen für einzelne Termine anfragen. Das Angebot ist kostenlos für alle Beteiligten. Bitte planen Sie mindestens zwei, besser drei (Arbeits-)Tage Vorlaufzeit ein!

Ansprechperson für die Vermittlung ist Hanne Mick, hanne.mick@koeln-freiwillig.de

KURZZEIT-SCHNUPPER-ENGAGEMENT: [WELCOMEWALK](#)

Über den [WelcomeWalk](#) lernen sich ein Mensch mit und ein Mensch ohne Fluchterfahrung kennen. Bei drei „Walks“ erkunden sie Köln, spazieren am Rhein, machen gemeinsam Musik, suchen die besten Clubs und Museen oder was immer ihnen Spaß macht. Beide Seiten eines WelcomeWalk-Tandems profitieren: Sie erfahren Köln mit anderen Augen und lernen neue Orte und Menschen kennen. Schau dir den WDR-Film über das WelcomeWalk-Tandem Tim und Tresor an: [Link](#). Du hast Interesse, mitzumachen? Mache die kurze Einführung ([Link](#)), schick uns deinen Steckbrief ([Link](#)) und wir bringen dich zeitnah mit deinem Tandem zusammen.

GESUCHT: FREIWILLIGE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Willkommenskultur braucht neue Engagierte! Daher hat die Kölner Freiwilligen Agentur eine tolle, sehr aktive Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ gegründet. Wir treffen uns einmal im Monat und überlegen uns Aktionen, mit denen wir neue Menschen gewinnen können. Z.B. Aktionen auf Straßenfesten, Flyern in den Körnern Veedeln, Infostände bei Lesungen oder Fotoaktionen wie diese [Link](#) und vieles mehr. Wenn du Lust hast, mitzumachen, melde dich bei Gabi Klein, Kölner Freiwilligen Agentur, gabi.klein@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221 888 278 24.

EHRENAMTLICHE SUPERVISION FÜR EHRENAMTLICHE

Freiwillige in der Geflüchtetenarbeit sind oft stark gefordert – konfrontiert mit der Situation der Geflüchteten; dem Wunsch, zu unterstützen und der Erkenntnis, dass dem eigenen Wirken Grenzen gesetzt sind. Das Jonglieren zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Wunsch und Realität kann an die Grenzen führen. Hier unterstützen Supervisor*innen und Coaches durch

ehrenamtliche Einzel- und Gruppenberatungen. Freiwillige und ehrenamtlich getragene Initiativen aus der Geflüchtetenarbeit können sich gerne an das Forum für Willkommenskultur wenden. Wir vermitteln zwischen Anfragenden und einem Pool an ca. 20 Supervisor*innen und Coaches, die mit ihrem Know-how die ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit unterstützen möchten. Ansprechperson: Gabi Klein, Kölner Freiwilligen Agentur, gabi.klein@koeln-freiwil-ig.de, Tel. 0221 888 278 24.

VERNETZUNGSTREFFEN „WILLKOMMENSKULTUR IN KÖLN“

Montag, 01.07.2024

19.00 Uhr

Bürgerzentrum Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln

Seit sieben Jahren laden das Forum für Willkommenskultur und die Melanchthon-Akademie alle Engagierten in der Geflüchtetenarbeit zu regelmäßigen Vernetzungstreffen ein. Diesmal findet die Veranstaltung in Kooperation mit den Ehrenamtskoordinatorinnen im Bezirk Chorweiler statt. Alle in der Geflüchtetenarbeit Engagierten, ob aus Willkommensinitiativen, aus Tandemprojekten, allein engagiert oder in Strukturen eingebunden sowie alle Engagement-Interessierte sind herzlich eingeladen! [Mehr Infos hier](#).

ONLINE: „KINDERSCHUTZ: SENSIBILISIERUNG, PRÄVENTION, INTERVENTION“

Mittwoch, 10.07.2024

18.00 – 20.00 Uhr

Online-Veranstaltung (Zoom-Link nach Anmeldung)

Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit, die es im Rahmen ihres Engagements mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, sehen sich nicht selten mit Situationen konfrontiert, die nicht sofort eindeutig zu beurteilen sind. Oft besteht nur ein vager Verdacht oder ein ungutes Gefühl. Aber auch in Situationen, in denen Kinder von Gewalterfahrungen sprechen berichten, sind Vertrauenspersonen oft unsicher, wie eine angemessene Reaktion aussehen könnte.

Das [Forum für Willkommenskultur](#) hat Hans-Jürgen Dohmen vom Kinderschutzbund Köln eingeladen, um eine Einführung rund um das Thema Kinderschutz zu erhalten. Die Teilnehmenden lernen unter anderem Formen von Gewalt und Kindeswohlgefährdung sowie deren Anzeichen und Folgen kennen. Weiterhin erlangen die Teilnehmenden Kenntnisse über Präventivmaßnahmen und Handlungssicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen.

Die Veranstaltung richtet sich primär an Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit. Weitere interessierte Personen sind wie immer ebenso willkommen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass während der Veranstaltung keine ausführliche Beratung zu Einzelfällen stattfinden kann. Anmeldung: Eine Teilnahme kann nur nach vorheriger Anmeldung garantiert werden. Hierzu bitte bis zum 10.07., 12 Uhr eine E-Mail an Jashar Erfanian erfanian@koelner-fluechtlingsrat.de schreiben.

SAVE THE DATE: DANKEVERANSTALTUNG FÜR DAS EHRENAMT AM 29.08.2024

Auch in diesem Jahr möchten die Mitarbeiter*innen des Kommunalen Integrationszentrums wieder für das ehrenamtliche Engagement in Köln danke sagen.

Am Donnerstag, den 29. August 2024 wird deshalb zum gemeinsamen Abend im Bürgerzentrum Ehrenfeld einladen. Die offizielle Einladung mit allen weiteren Informationen und der Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie zeitnah vom KI.

VORBEREITUNG PROJEKT „KÖKIPAT – KÖLNER KINDER-PATENSCHAFTEN“

Freitag, 27.09.2024, 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr und

Samstag, 28.09.2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Köln-Innenstadt

Das Projekt KökiPat (Kölner Kinder Patenschaften) vermittelt Patenschaften zwischen Menschen aus Köln und geflüchteten Grundschulkindern. Die Pat*innen begleiten ein

Grundschulkind mit Fluchthintergrund für ein Jahr lang einmal die Woche für ein paar schöne Stunden. Während der Patenschaft ist vieles möglich: gemeinsam die Stadt erkunden, Fahrrad fahren, Bücher lesen, auf dem Spielplatz klettern, spielerisch Deutsch lernen usw. Hauptsache es macht beiden Spaß und ist mit den Eltern abgestimmt. Die Freiwilligen werden in einem Workshop auf ihre Aufgaben vorbereitet und durch regelmäßige Treffen in ihrem Engagement für Bildungsgerechtigkeit und Solidarität mit geflüchteten Menschen begleitet. Anmeldung [per Mail](#). Mehr Infos zum Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Kölner Flüchtlingsrat [hier](#).

WIKU – WILLKOMMENSKULTUR KÖLN

[Wiku Köln, das Internetportal von und für Engagierte in Köln](#), hat eine Zusammenstellung verschiedener Angebots- und Informationsseiten online gestellt und aktualisiert diese dauerhaft. Es gibt auch die Möglichkeit eine Flüchtlingsinitiative in Ihrem Stadtteil zu finden und vor Ort mit Engagierten in Kontakt zu treten. Außerdem gibt es hilfreiche Materialien für Engagierte und einen Terminkalender mit Veranstaltungen rund um das Thema Geflüchtete in Köln.



ARBEITSKREIS POLITIK

Der Arbeitskreis Politik der Willkommensinitiativen, kurz AK Politik, fördert den Dialog von Engagierten in der Hilfe für Geflüchtete mit den Vertreter*innen aus Stadt, Land und Bund sowie der Stadtverwaltung. Stolperfalle, Hürden und Hindernisse in der Ehrenamtsarbeit oder im Behördlichen Umgang mit Geflüchteten werden hier angesprochen und kommuniziert. Der AK trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat und erarbeitet Vorschläge zur Verbesserung der Situation Geflüchteter und Engagierter Menschen in Köln. Alle Willkommensaktivten sind eingeladen, den Arbeitskreis für sich zu nutzen und sich mit ihren Anliegen zu beteiligen!

Die Treffen finden immer am 3. Donnerstag im Monat, jeweils 19.00 Uhr statt, **das nächste Treffen ist erst am 15. August 2024**.

Den Ort für die Präsenztermine bitte bei Interesse anfragen, da die ALTE Melanchton-Akademie selbst nicht mehr zur Verfügung steht.

Anmeldungen und weitere Informationen über ak-politik-koeln@online.de. Darüber erhalten Sie auch per E-Mail ein sehr ausführliches Protokoll mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen.

NEUES AUS BEZIRKEN, GEMEINDEN UND INITIATIVEN

BEZIRK NIPPS

STADTPLANPROJEKT FÜR FRAUEN/MÜTTER

Beim interkulturellen Zentrum Zurück in die Zukunft e.V. entsteht ein längerfristig angelegtes Projekt für Frauen zur Erkundung des Veedels. Der erstellte Stadtplan soll später online gestellt werden und weiteren Familien gute Anlaufstellen für Beratung, Freizeit, Bildung und verschiedenste Interessen aufzeigen. Treffpunkt: Flüchtlingszentrum FliehKraft, Turmstraße 3-5, 2. Etage, 50733 Köln, Haltestelle Florastraße, donnerstags, 10.00 – 12.30 Uhr.

Bei Interesse bitte bei Margret Linder und Friederike Engel melden: Zurück in die Zukunft e.V. Interkulturelles Zentrum, Tel.: 0221 - 168 539 12, E-Mail: friederike.engel@zidz.org, margret.linder@zidz.org

MIA – KURS FÜR FRAUEN

Migrantinnen einfach stark im Alltag – in einer Frauengruppe wird in entspannter Atmosphäre Deutsch geübt. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Ab sofort immer freitags 09.00 – 12.00 Uhr im FliehKraft, Turmstr. 3-7 in 50733 Köln, Kontakt über kontakt@zidz.org.

BEZIRK KALK

SAVE THE DATE: KALKFEST TRIFFT TAG DES GUTEN LEBENS 2024

Samstag, 07.09.2024 ab 14.00 Uhr

Motto ist in diesem Jahr „Zeig mir deine Welt!“ Das Spannende in diesem Jahr: Es wird ein Teil des Kalker Veedels für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt, während die Geschäfte auf Grund des Samstags geöffnet haben. So gibt es Raum zum Flanieren, zum Schauen und zum selber Mitmachen! Liebe Kalker*innen und Veedels-Gäste, seid herzlich eingeladen zum Mitmachen beim „KalkFest trifft Tag des guten Lebens“. [Hier erfahrt ihr](#), was für den Tag geplant ist, wie ihr eine nachbarschaftliche Aktion umsetzen oder euch ehrenamtlich beteiligen könnt.

BEZIRK CHORWEILER

BEAUTY WORKSHOP FÜR GEFLÜCHTETE IM AUGUST: NATURKOSMETIK SELBST HERSTELLEN

Dienstag, 06.08.2024: Zitronen-Zucker-Körperpeeling

Mittwoch, 07.08.2024: Badesalz mit Meersalz und Minze

Donnerstag, 08.08.2024: Fruchtige Knetseife

alle Termine jeweils von 15.30 bis 17.00 Uhr

im DTVK e.V.

Abendrothstr. 20

50769 Köln

In entspannter Atmosphäre können Beautyprodukte mit Naturmaterialien selber hergestellt werden. Die Beautyprodukte können kreativ verpackt werden und sind danach mehrere Monate haltbar.

Bitte telefonisch anmelden unter 0221/126 137 11 bis zum 30.07.2024, die Termine können einzeln gebucht werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

BEZIRK PORZ

DAS MITTENDRIN IM FORUM ST. JOSEF ÖFFNET SEINE TÜREN

Im mittendrin kannst Du einfach reinkommen – da sein – etwas trinken – erzählen – mitmachen – erleben – lesen – Rast machen...

- mittendrin mit Beratungsangebot für Dich da, immer:

dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr

donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr

In diesen Zeiten wird auch Engagementberatung angeboten.

- „**Freier Zugang**“ vom Jugendbüro Kolping

montags von 10:00 bis 16:30 Uhr

kostenfreie Bewerbungsberatung und berufliche Orientierung für Jugendliche und junge Erwachsene

- „#ganzOhr“

dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

Komm ins Gespräch mit einem unserer Seelsorger.

- ab September 2024: **Lotsenpunkt Porz**

Du hast Sorgen? Die Lots*innen hören Dir zu. Die Lots*innen sind engagierte Ehrenamtliche aus ganz Porz. Sie bieten außerdem Unterstützung bei Formularen und finden mit Dir die richtigen Fachpersonen, falls es mit Zuhören nicht getan ist. Datum und Uhrzeit folgen im August.

Wenn Du Lust und Zeit hast, Dich als Lotsin/Lotse zu engagieren, melde Dich gerne im [Mittendrin – Forum St. Josef – Katholisch in Porz \(katholisch-in-porz.de\)](#) und bei Alice Seufert, Engagementförderin, Tel 0160 910 095 57, alice.seufert@erzbistum-koeln.de

IMPRESSUM

Dieser Newsletter soll Ihnen eine aktuelle Orientierung geben und hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wir arbeiten in unseren Netzwerken beständig daran Informationen zu sammeln und diese an interessierte Menschen weiterzuleiten. Abhängig von den aktuellen Entwicklungen passen auch wir unsere Angebote und Informationen laufend an.

Dieser Newsletter informiert Sie über Neuigkeiten und Aktivitäten der [Aktion Neue Nachbarn in Köln](#) und anderer Akteur*innen der Geflüchtetenarbeit in Köln. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an ulrich.thomas@caritas-koeln.de. Gerne nehmen wir auch Ihre Änderungswünsche, Veranstaltungshinweise und Aktivitäten in unseren Newsletter auf. Bitte senden Sie alle Hinweise an ulrich.thomas@caritas-koeln.de. Herzlichen Dank!

Herausgeberin: Aktion Neue Nachbarn in Köln

Redaktion: Isabel Heinrichs, Uli Thomas